Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2020)

Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3

Kommen Besuchende in die volatile Stadt, überlagern sich die vielen so mucksmäuschenkleinen Geschichten. Wir versuchen, sie zu fassen, aber je angestrengter wir die Augen zusammenkneifen, desto schneller werden die Eindrücke wieder und wieder ersetzt. Zu schnell, zu flüchtig, rasen die Bilder durch die Steilwandkurven. Die Fassaden, in ständiger Bewegung, ziehen als neue Protagonisten unbeirrt Spannungsfelder auf, orchestrieren den konstanten Flux von Atmosphären. Wir nehmen Anlauf und tauchen ein. Herkömmliche Mittel der Erkenntnis und Navigation sind in den bald gasförmig, bald flüssigen Zeiten hinfällig geworden – wie gehen wir mit all den Widersprüchen um? Irrationalität können wir gut gebrauchen. Neue Systeme kommen dabei schlagartig und unvermittelt, ihre Tauglichkeit als Lösung ist jedoch keineswegs gesichert. Wir setzen uns auf einen der unzähligen Hauptschauplätze, um uns wird inhaliert, projiziert und gedichtet. Wird der Druck genügend erhöht, ist Kreativität gefragt, es verdichtet sich neu - Gas wird flüssig, nur das Feste muss sich schlussendlich beweisen.